

den neuen Aufgaben wächst. Ihre Fähigkeit, die auf das Wohl des Volkes gerichtete Politik in vertrauensvoller Verbundenheit mit den Massen zu verwirklichen, politischen Einfluß auf alle Bereiche der Gesellschaft zu nehmen, steht in untrennbarem Zusammenhang mit der konsequenten Anwendung des Leninschen Prinzips des demokratischen Zentralismus, in dem Freiheit und Disziplin, Demokratie und Organisiertheit, Kollektivität und persönliche Verantwortung eine Einheit bilden. Der demokratische Zentralismus enthält alle Bedingungen und Vorzüge, die es gestatten, „durch einheitliches Handeln vom Zentralkomitee bis zu den Grundorganisationen die Kräfte zu vervielfachen und sie auf die Lösung jener Fragen zu konzentrieren, die im Interesse der ganzen Gesellschaft vorrangig sind.“² Fünftens: Seit mehr als anderthalb Jahrzehnten verwirklicht die SED erfolgreich die vom VIII. Parteitag beschlossene Hauptaufgabe in der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik. Indem die beträchtlich gewachsene Leistungskraft der Volkswirtschaft der DDR genutzt wird, um den

Den sozialistischen Staat allseitig stärken

Die Erfahrungen bestätigen, daß mit der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft auch die Notwendigkeit wächst, den sozialistischen Staat der Arbeiter und Bauern allseitig zu stärken. Damit wird jedem Werktätigen über ein vielgestaltiges System gesellschaftlicher Organisationen und ehrenamtlicher Gremien die Möglichkeit gegeben, umfassend an der Entscheidung, Durchführung und Kontrolle staatlicher und gesellschaftlicher Angelegenheiten teilzunehmen. Nur so kann die sozialistische Demokratie in ihrem persönlichkeitsbildenden Wert als Triebkraft immer stärker wirksam werden. Die Partei orientiert vor allem auf die qualitative Nutzung der Mög-

lichkeiten, die mit der weiteren Entfaltung und Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie als der Hauptrichtung der weiteren Entwicklung der sozialistischen Staatsmacht in der DDR gegeben sind. Wesentliche Schwerpunkte dabei sind:

- die Erhöhung der Rolle der Volksvertretungen als gewählte Machtorgane mit dem Ziel, immer mehr Werktätige in alle staatlichen und gesellschaftlichen Leitungsprozesse einzubeziehen. Es geht insbesondere um eine effektivere Nutzung dieser vielfältigen Möglichkeiten der demokratischen Mitbestimmung und nicht darum, neue politische Strukturen der sozialistischen Demokratie zu schaffen oder die bisherigen abzuschaffen;

- die weitere Vervollkommnung des demokratischen Zentralismus. Er ist das Lebensgesetz der marxistisch-leninistischen Partei, des sozialistischen Staates und der Gesellschaft. Es hat sich in der DDR bewährt, die zentrale staatliche Leitung und die örtliche Initiative aufs engste miteinander zu verbinden. Beide Seiten des demokratischen Zentralismus werden zugleich weiterentwickelt. Wesentlich dafür ist die weitere Vervollkommnung der sozialistischen Kommunalpolitik. Sie muß einen wirksamen territorialen Beitrag zum volkswirtschaftlichen Leistungsanstieg erbringen, Einfluß auf die Gestaltung der Arbeits- und Lebensbedingungen nehmen. So erleben die Bürger praktisch, wie volkswirtschaftliche Leistungsentwicklung, Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen und Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie in der Politik der SED eine untrennbare Einheit bilden. Davon wird der bürgernahe Arbeitsstil der örtlichen Volksvertretungen, ihrer Räte und aller Mitarbeiter geprägt. Bürgernähe bedeutet, die Massen in die Beratung und Lösung aller staatlichen und gesellschaftlichen Angelegenheiten einzubeziehen, rasch auf ihre Hinweise, Vorschläge und Kritiken, auf ihre Eingaben zu reagieren. Sie erschöpft sich folglich nicht in höflichem und taktvollem Umgang mit den Bürgern.

- die weitere Vervollkommnung des demokratischen Zentralismus. Er ist das Lebensgesetz der marxistisch-leninistischen Partei, des sozialistischen Staates und der Gesellschaft. Es hat sich in der DDR bewährt, die zentrale staatliche Leitung und die örtliche Initiative aufs engste miteinander zu verbinden. Beide Seiten des demokratischen Zentralismus werden zugleich weiterentwickelt.

Wesentlich dafür ist die weitere Vervollkommnung der sozialistischen Kommunalpolitik. Sie muß einen wirksamen territorialen Beitrag zum volkswirtschaftlichen Leistungsanstieg erbringen, Einfluß auf die Gestaltung der Arbeits- und Lebensbedingungen nehmen. So erleben die Bürger praktisch, wie volkswirtschaftliche Leistungsentwicklung, Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen und Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie in der Politik der SED eine untrennbare Einheit bilden. Davon wird der bürgernahe Arbeitsstil der örtlichen Volksvertretungen, ihrer Räte und aller Mitarbeiter geprägt. Bürgernähe bedeutet, die Massen in die Beratung und Lösung aller staatlichen und gesellschaftlichen Angelegenheiten einzubeziehen, rasch auf ihre Hinweise, Vorschläge und Kritiken, auf ihre Eingaben zu reagieren. Sie erschöpft sich folglich nicht in höflichem und taktvollem Umgang mit den Bürgern.

Die SED unterstützt und fördert die gesellschaftlichen Organisationen der Werktätigen, die eine große Rolle bei der Verwirklichung der sozialistischen Demokratie spielen. Weil die Werktätigen der DDR von Ausbeutung befreit und als Produzenten zugleich Eigentümer der entscheidenden Produktionsmittel sind, üben sie auch in der gesamten Gesellschaft, im Staat und über die gesellschaftlichen Organisationen im Betrieb und im Territorium ungehindert in ihrem Interesse politische Macht aus.